

Wanderroute 4 – Wanderung zum Königsstuhl und die Kreideküste der Insel Rügen

Länge: 8-10 km
Gehzeit: 4-5 Stunden



Wir beginnen unsere Wanderung am „Haus Linde“, in dem man zu den Öffnungszeiten regionale Info's nutzen kann. Am zentralen Parkplatz in Lohme findet man eine große Wanderkartenübersicht an der nochmals eine individuelle Orientierung möglich ist. Mittwochs um 11:00 Uhr finden kostenlose Führungen ab Haus Linde zum Königsstuhl statt.

Am Orientierungspunkt - L 13 - gibt es zwei Möglichkeiten, um nach Stubbenkammer und zum Königsstuhl zu kommen:

Die Wanderung über den unteren Uferweg ca. 2,5 Stunden, vorbei am Teufelsgrund und an einer bizarren Kreideküste zur Treppe vor dem Königsstuhl mit Aufstieg über 412 Stufen.

Die am meisten gewählte Wanderung führt über den oberen Uferweg ca. 2 Stunden entlang der Steilküste möglichst bis zur Victoria-sicht mit herrlichen Ausblicken zum Plateau mit dem Königsstuhl und dem Nationalparkzentrum. Beide Wanderungen beginnen hinter dem ehemaligen Kinderheim.

Wer schnell nach Stubbenkammer kommen möchte und eine Kreideküstenwanderung zum Kieler Ufer plant, nutzt die Strecke - L 1, L13, L14 - Abzweig nach Ranzow, - L 15 und W - um über die alte Forst- und Jagdwegstraße direkt nach Stubbenkammer zu kommen. Dies ist in 1 Stunde möglich.

Die Wanderung über den unteren Uferweg ist besonders am Teufelsgrund interessant. Dort liegt eine große Platte von Bimsstein, ein leichtes poröses Vulkangestein. Hier kann man traumhafte Küstenfotos schießen. Bei der Wanderung über den oberen Uferweg kommen wir in der Nähe des ehemaligen Leuchtturms Ranzow (der abgebaute Leuchtturm von 1904 ist auf Arkona zu sehen) an Kratern an der Uferkante vorbei. Diese stammen von Luftangriffen der Engländer, die am 6. März 1945 das Hafengebiet von Sassnitz bombardiert haben und das Leuchtturm ausschalten wollten.

Die Betonfundamente stammen von einem Beobachtungsturm, der in den 30-er Jahren dort aufgestellt wurde. Man kann unverhofft auf Dam- und Rehwild, Fuchs, Dachs und Marderhund stoßen. An verschwiegenen Stellen gibt es Anfang Juni noch blühende Exemplare der Orchidee Frauenschuh. Die Wanderung führt am einzigartigen Küstenteil vorbei, von dem man aus ca. 80 m Tiefe im Wasser liegende Kreideareale erkennbar sind.

Bei Sonneneinfall erscheint das Wasser dadurch fast grün. Als Baumbestand durchqueren wir alte Buchenwaldbestände, die im Juni 2011 Weltnaturerbe wurden, in denen das Klopfen des Bundspechtes weithin zu hören sein kann.

Auf dem Weg über Ranzow kommt man rechter Hand unmittelbar am Schloss Ranzow vorbei, das man sogar vom Glower Badestrand deutlich leuchten sieht. Dort entwickelt sich eine 9-Loch-Golfanlage. Das Schloss-Hotel mit seinem Schloss-Restaurant ist ein beliebter Anlaufpunkt. Bei einer Tasse Kaffee kann man hier herrliche Weitblicke genießen.